Rikard Sjöblom - The Unbendable Sleep

(49:27, CD, Gungfly
Productions/Just For Kicks,
2016)

Der gute Rikard Sjöblom ist in (Retro-)Prog-Szene lange kein Unbekannter mehr. Mit Band Beardfish veröffentlicht er seit aut fünfzehn Jahren regelmäßig kleinere und größere Prog-Rock-Wundertüten, und sein vorliegendes Soloalbum "The



Unbendable Sleep" könnte durchaus als weiteres Beardfish-Werk durchgehen. Trotzdem bewahrt er sich hier doch die eine oder andere Freiheit, u.a. spielen mit den Brüdern *Petter* (Drums) und *Rasmus Diamant* (Bass) alte Kollegen aus Gungfly-Tagen mit. Nur Beardfish-Bassist *Robert Hansen* darf bei einem Song den Bass bedienen. Alle anderen Instrumente wurden von *Sjöblom* selbst eingespielt.

Die Kompositionen bieten ähnlich wie bei mutigen Genre-Mix. Sie Beardfish einen sind virtuoser Spielfreude (vor allem Keyboards und Gitarre stechen hervor) vorgetragen und halten die Spannung mit immer neuen Wendungen aufrecht. Der Zweiteiler 'Love And War' rahmt das Album ein. Teil eins startet mit dem folkrockig angehauchten ,I Am Who You Are' recht flott — vermutlich eines von Sjöbloms zugänglichsten Stücken bislang. Die Überleitung zu ,Realm Of You And Me' geschieht nahtlos und besticht mit gekonnten Dynamikwechseln, melancholische Parts wechseln sich dabei mit eher fröhlichen ab.

Mit ,Rhyme And Reason' folgt nun der mit

Sicherheit der bartfischigste Track des Albums — einer jener Titel, die sich erst nach mehrmaligem Hören vollkommen erschließen und dafür als Belohung jedesmal neue Details preisgeben. "Will We Cry?" besticht durch schlichte Schönheit, mit "Under the Northern Skies" beweist Sjöblom erneut sein Händchen für abwechslungsreiche Arrangements. Alleine aus den Ideen für diesen einen Titel hätten andere Künstler vermutlich zwei oder drei Songs gemacht.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

,Building A Tent For Astor' dient als kurzweiliges Intro für das unerwartet rockende 'Anna-Lee'. Hier grooved sich Sjöblom mit seiner Gitarre zu Höchstleistungen und beschwört die Geister der 1970er-Jahre. Die wirre Mischung aus Southern-Rock, Bluesrock und Funk macht verdammt viel Spaß! Ausklingen darf "The Unbendable Sleep" mit 'Lucky Star', dem zweiten Teil von 'Love and War'. Das Akustikgitarren-Intro erinnert fast ein wenig an den unerreichbaren Nick Drake, doch danach folgt wiederum ein Querschnitt durch so ziemlich alle Spielarten des progressiven Rocks. Am Ende schließt sich mit dem 'I Am Who You Are'-Selbstzitat dann auch lyrisch der Kreis zum Anfang des Albums.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und

Inhalte entsperren

Produktionstechnisch gibt es wenig zu bemängeln, wenn auch hier und da etwas mehr Feinschliff gut getan hätte. Vielleicht ist dies aber einfach nur dem geringerem Zeit- und Geldbudget geschuldet. Mit "The Unbendable Sleep" überzeugt Rikard Sjöblom einmal mehr als experimentierfreudiger und vor Ideen überquellender Songwriter. Jeder Beardfish-Fan wird hier schnell glücklich werden, aber auch alle anderen sollten dem Album ruhig einmal eine Chance geben. Sjöblom macht es seinen Hörern vielleicht nicht immer leicht, aber dafür gibt es hier sehr viel Schönes zu entdecken.

Bewertung: 12/15 Punkten (DH 11, HK 12, KR 10)

Surftipps zu Rikard Sjöblom:
Homepage
Rikard im betreuten Interview
Twitter (Beardfish)
Facebook
Prog Archives
Wikipedia (Beardfish)